

Akzeptanz einer freiwilligen Benutzerverifizierung? (!)

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 23. Februar 2019 20:11

Aloha.

Es ist ja manchmal relativ schwierig, einzuschätzen, wer hier echt ist, und wer nicht. Nun kann man die Leute fragen, wie es bspw. gerade Meike in einem "kritischen" Beitrag getan hat, aber die Antwort ist halt auch völlig unzuverlässig. Wer weiß, ob's stimmt.

Deshalb - auch beeinflusst durch die aktuellen Trolldiskussionen - kam mir folgende Idee:

Wie wäre denn der Zuspruch zu einer freiwilligen Verifizierung der Benutzer als Lehrer? Das könnte so aussehen, dass man eine Mail von der dienstadresse an einen Mod schickt mit "ich bestätige, Benutzer XY zu sein". Als Benutzertitel wird dann anstatt "Anfänger" usw. eingetragen "verifizierter Lehrer". Die persönlichen Daten, die zwangswise in der Mail stecken (vermutlich bei den meisten ähnlich wie bei uns Vorname.Nachname@xxxxx.de) würden natürlich nicht öffentlich, aber wären dann den Mods bekannt bzw. dem einen, dem man die Mail schickt. Das setzt natürlich ein bisschen Vertrauen in die Moderatoren voraus, deswegen wäre die ganze Chose auch freiwillig.

Bei Wikipedia gibt es mit den "bestätigten Benutzern" einen ähnlichen Ansatz. Leute, die viele andere mal persönlich getroffen haben, werden als "ja, den gibt's wirklich ,und der ist in etwa das, wofür er sich ausgibt" gekennzeichnet. Dort sorgt das dafür, dass man zumindest bei denen einigermaßen sicher sein kann.

Ist nur so ein Gedanke. Was haltet Ihr davon? Und was halten die Moderatoren davon, die dann zumindest in der Anfangsphase ein bisschen Arbeit damit hätten?